



September 2002

Heft 122

HörbrAnz



Inhaltsverzeichnis

Liebe Hörbranzerinnen! Liebe Hörbranzer!

Aus der Gemeindeverwaltung

„Tempo 40“ beschlossen	4
Verabschiedung Bernhard Tschol	5
Bodenseeufer: „Hunde an die Leine“	6
Marianne Feurstein im Ruhestand	6
Seniorenausflug der Gemeinde	7
Bauhof-Öffnungszeiten	8
Hochwasser am 11. August: Glück gehabt	8
Vom Fundamt	11
In eigener Sache: Redaktionsschluss	11

Aus den Kindergärten

Wir stellen uns vor: Kindergärten Hörbranz	12
---	----

Aus den Schulen

Volksschule: - Rückblick - Verabschiedung - Klassenbild im Schuljahr 2002/03	13
Hauptschule: - Rückblick - Verabschiedung - Klassenbild im Schuljahr 2002/03 - Projektwoche der 2.a - Überlebensschule Tirol	15

Vereinsleben – Gemeinschaftsleben

Feuerwehr: - Fahnenweihe - Nasslöschbewerbe- Hochwasser	19
FC Hörbranz: - U19 Spielgemeinschaft Turnier - Sommerfest 2002 - Neue Saison 2002/2003	22
AC Hörbranz: - Schülerlandesmeisterschaften - Stockholm Summer Games 2002- Nationalliga 2002	25
Turnerschaft: - Erfolgreicher Nachwuchs - Riegenturnen	27
Tennisclub: Sommeraktivitäten	28
Tischtennisclub: Landesligaspiele	30
Billardclub: Stefan Menia - Vizestaatsmeister	30
Schützenverein: Schübling- schießen – Jubiläumsschießen (Alfred Schupp) - Klosamändle- schießen	31
The First Leiblach Valley Pipes and Drums: Highlights	32
Theater Hörbranz : Neues Stück „Hotel Mimosa“	34
Wing-Tsung-Schule Leiblachtal	35
Leiblachtaler Sportler bei den „Special Olympics“	36
Leiblachtaler Pfadfinder: - 1.Pfingstlager - Neuer Heimbau	38
Thomas Kresser: Erfolgreicher Triathlet	40
„Lex“: Kunst auf der Autobahn	42
Männerchor: Nachruf Alfons Köb - Herbstkonzert	43

Zum Titelbild:

Hörbranz im Spiegelbild einer überschwemmten Wiese – am 12. August 2002

(Foto: W. Rupp)

Ferienprogramm „Achtung – Fertig – Ferien – Los“: Rückblick	43	Geburten, Eheschließungen, Sterbefälle, hohe Geburtstage	65
Aus der Geschichte unserer Heimat			
Hörbranz seit der Jahrhundertwende (Teil 9) – Das Jahr 1910	47	Dies und Das	
		Raiffeisen Kinderralley 2002	68
		Raiffeisen Generalversammlung 2002	69
		Wohnbauprojekte im Leiblachtal	70
		Dixie-Night im „s Sannwald“	72
		Nikolaus	73
Für unsere Gesundheit		Kurs für Sisal-Krippenfiguren	74
Krankenpflegeverein Hörbranz: Pflegesituation - Spendenübersicht	55	Literaturnachmittage für Frauen	74
Eltern-Mütterberatung	56	Konzert Reinhard Franz	75
Grippe-Schutzimpfaktion	56	Mütterverschnaufpause	75
Kneippverein: Aktiv Gymnastik – Wirbelsäulengymnastik – Wanderungen und Rundfahrten – Qi Gong – 5 Tibeter - Yoga	57	Kabarett „i hau ab“	76
		Computerkurse	76
		Engelhart-Schuhe: Wiedereröffnung nach Umbau	76
		Diezlinger Feldmesse mit Taufe	78
Sozialsprengel Leiblachtal		Kloster Gwiggen: Tag der offenen Tür	79
Eltern Kind Treff „Oase Kunterbunt“	60	Verkündigungsbild wird restauriert	80
Babysitterdienste – Spielgruppe – Jugendraum „s' Heim“ – Familienhilfe – Ambulanter Betreuungsdienst – Essen auf Rädern	62		
Alt.Jung.Sein , Lebensqualität im Alter	64		
Im Lebenskreis			
Alfons Köb - Nachruf	65		



Liebe Hörbranzerinnen! Liebe Hörbranzer!

Ich hoffe, Sie hatten alle einen schönen, interessanten und erholsamen Urlaub und sind gesund wieder zurückgekehrt. Leider war der heurige Sommer von extremen Hochwasserereignissen in Österreich und Deutschland geprägt. Wir in Hörbranz hatten noch einmal Glück. Der rasche Einsatz der Feuerwehren, des Wasserbauamtes und des Gemeindebauhofes haben Schlimmeres verhindert.

Außer der Leiblach wurden alle Bäche in den 70er Jahren hochwassersicher ausgebaut. Der Ruggbach und der Eplis-

gehrbach wurden mit Geschiebesperren verbaut, und nun sollte die Leiblach vom Sandriesel bis zum „Fall“ noch einen Schutzdamm erhalten (teilweise schon vorhanden). Die jahrelangen Bemühungen sind im Anschluss an die Hochwasserereignisse vom 4. August endlich „gehört“ worden. Es gibt eine Zustimmung aus Deutschland.

Aber auch in vielen anderen Bereichen tut sich einiges: Die Kindergärten wurden teilweise in der Ferienzeit saniert. Der Urnenfriedhof zeigt sich in gänzlich neuer Form. Eine gelungene Sache, die Planung von Architekt Juri Troy aus Hörbranz! Das nächste große Bauvorhaben ist die Gestaltung des Ortszentrums. Aufgrund langer Vorlaufzeiten bei der Landesstraßenplanung dürfte sich der geplante Beginn vom Herbst auf den Winter verschieben. Ein kleines, aber wichtiges Baulos, der Rad- und Gehweg an der Leiblach, ist praktisch abgeschlossen. Im Gemeindeamt wird an der Erstellung des „Budget 2003“ gearbeitet und die Weichen für das kommende Jahr müssen ebenfalls rechtzeitig gestellt werden.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern des „Hörbranz Aktiv“ einen schönen Herbst und viel Kraft und Freude für kommende Aufgaben.

Euer Bürgi und sein Team

AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

„Tempo 40“ beschlossen

Was in vielen Vorarlberger Gemeinden schon lange praktiziert wird - nämlich Tempo 40 auf allen Gemeindestraßen, - wurde in Hörbranz bislang nur diskutiert. Unlängst wurde bei einer Gemeindevertretungssitzung jedoch einstimmig beschlossen, dem „Tempo-Dschungel“ ein Ende zu setzen.

Das Verkehrsaufkommen auf den Hörbranner Gemeindestraßen ist höchst unterschiedlich. Auf der Ziegelbachstraße fahren - laut Zählung - täglich rund 3500 Fahrzeuge - bei vorgeschriebenem „Tempo 50“. Auf dem Straußenweg - die Zählung ergab 528 Fahrzeuge täglich - ist die Verkehrsfrequenz deutlich geringer, dennoch fordern die Anrainer dort „Tempo 30“. Im Gemeindezentrum ist der Verkehr am stärksten. Da es sich um eine Landesstraße handelt, gilt - innerorts - „Tempo 50“. Und dies, obwohl schon seit Jahren - zum Schutze der Kinder und anderen Fußgänger - vergeblich „Tempo 30“ gefordert wird. Für einzelne Gemeindestraßen wurden in der Vergangenheit bereits Geschwindigkeitsbeschränkungen erlassen. „Der Autofahrer kennt sich bald nicht mehr aus“, hieß es bei der Gemeindevertretungssitzung. „In Hörbranz herrscht ein Wirrwarr - ein Dschungel - an Geschwindigkeitsvorschriften. Ansuchen um Geschwindigkeitsbeschränkungen flattern jede Woche auf den Schreibtisch des Bürgermeisters. Mit einstimmigem Beschluss wurde nun festgelegt, dass auf sämtlichen Gemeindestraßen „Tem-

po 40“ eingeführt wird. Auch für das Dorfzentrum soll diese Beschränkung gelten - „die Verhandlungen mit dem Land“ sollen im Rahmen der Neugestaltung des Dorfkernes demnächst beginnen. Im Zuge dieses Beschlusses werden auch die Ortseinfahrtstafeln neu versetzt - Der Antrag liegt bei der Bezirkshauptmannschaft zur Prüfung vor und soll umgehend umgesetzt werden.



Tempo 40 bringt mehr Sicherheit

Verabschiedung Bernhard Tschol

Nach fast 40 Jahren Einsatz für die Gemeinde ist unser Gemeindesekretär Bernhard Tschol am 30. Juni 2002 in den verdienten Ruhestand getreten. Bernhard Tschol war über all die Jahre hinweg zuerst für Bürgermeister Severin Sigg und beinahe 13 Jahre für Bürgermeister Helmut Reichart Ratgeber und Mitstreiter.

Er war als Amtsleiter hauptverantwortlich für die Umsetzung der immer schwieriger werdenden Gesetze und Vorschriften in der Gemeinde. Die poli-

tisch tätigen Gremien unterstützte er mit seiner sehr hohen Fachkompetenz. Eine besonders liebgewonnene Aufgabe für Bernhard war die Herausgabe des „Hörbranz Aktiv“. 30 Jahre - 120 Ausgaben - trägt diese Informationsbrochure der Gemeinde Hörbranz nun schon seine Handschrift. Die mittlerweile 122 Ausgaben haben der Bevölkerung die aktuellen Informationen aus der Gemeinde „nach Hause“ gebracht, und den Menschen viel Freude bereitet.

Wir wünschen Bernhard und seiner Familie alles Gute und viel Erfolg im neuen Lebensabschnitt!



Gemeindesekretär Bernhard Tschol mit Gatti Elisabeth, Bürgermeister Helmut Reichart, Vizebürgermeister Merbod Breier und den Gemeinderäten (von links) Reinhold Galehr, Wilfried Vettori, Gabi Mairer und Franz Zündel

„Hunde an die Leine“ am Hörbranz Seeufer



Das Uferbereich soll frei von Hundekot werden

In zunehmendem Maße wurden auf der stark frequentierten Liegewiese am Hörbranz Seeufer Belästigungen durch freilaufende Hunde festgestellt. Um die oft berechtigten Einwände und Ängste der Besucher der Liegewiese mildern zu können, hat die Gemeindevertretung im Juli 2002 einen Hundeleinenzwang einstimmig in dem sensiblen Bereich der Liegewiese zwischen Radweg und Bodenseeufer verordnet.

An verschiedenen Stellen wurden vom Bauhof Hörbranz Hundekotsäckchen platziert, um das immer häufiger auftretende Ärgernis der Verschmutzung durch Hundekot in Zukunft vermeiden zu können.

Marianne Feurstein im wohlverdienten Ruhe- stand

Nach 20 Jahren vorbildlicher Tätigkeit zum Wohle der Gemeinde trat Marianne Feurstein Ende Juli in den verdienten Ruhestand. Marianne war all die Jahre für die Reinigung der „alten Turnhalle“ verantwortlich und hat dies mit sehr hohem Engagement auch erledigt. Die Schulen und Vereine konnten sich 100%ig darauf verlassen, die Turnhalle stets in einem sauberen Zustand vorzufinden.

Vizebürgermeister Merbod Breier bedankte sich im Rahmen einer kleinen Feier bei Marianne Feurstein für die geleistete Arbeit.

Wir wünschen dir, liebe Marianne, und deiner Familie alles Gute, weiterhin beste Gesundheit und behalte dein sonniges Gemüt!



„Pensionistin“ Marianne Feurstein nimmt von Vizebürgermeister Merbod Breier den Dank der Gemeinde Hörbranz entgegen.

Seniorenausflug der Gemeinde

Am 26. Juni 2002 fand heuer bei hochsommerlichen Temperaturen der traditionelle Seniorenausflug statt. Mit 3 Bussen der Firma Hehle-Reisen waren diesmal 160 Teilnehmer auf Vergnügungsfahrt. Nach einer Kaffeepause im Illertal ging die Fahrt durch das Brenz- und Kochertal nach Schwabsberg. Dort wurden die Hörbranz im Landgasthaus „Goldenes Lamm“ bestens bewirtet. Anschließend hatten unsere Senioren die Möglichkeit, die Wallfahrtskirche Schönenberg mit ihrer wunderschönen Ganzjahreskrippe zu besichtigen, welche einen bleibenden Eindruck bei den Teilnehmern hinterließ.

Nach einer Kaffeepause im malerischen Klosterdorf Rot an der Rot kamen die „Ausflügler“ dann abends zufrieden in Hörbranz an. Der große Dank für das

Gelingen dieses Tages gilt den Teilnehmern für ihre Disziplin, den Busfahrern sowie dem Betreuungspersonal.



Hat immer ein offenes Ohr – „Heli“ Reichart



So eine Busfahrt macht hungrig!

Bauhof-Öffnungszeiten

Zur Erinnerung werden die Öffnungszeiten des Bauhofes für die **Sperrmüllabgabe** bekannt gegeben:

- **Jeden Montag von 17.00 bis 19.00 Uhr**
- **Jeden ersten Samstag im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr**

Trifft der Abgabetermin auf einen Feiertag, so entfällt dieser ersatzlos. Während der Öffnungszeiten können Sperrmüll, Elektronikschrott, Sondermüll und alle Wertstoffe (Altpapier, Metall und Glas) abgegeben werden. Für Grünabfälle (Rasenschnitt, Äste etc.) ist die Deponie an der Heribrandstraße zur gleichen Zeit für Sie geöffnet.

Der „gelbe Sack“ wird in jeder „geraden“ Kalenderwoche am Freitag und der „schwarze Sack“ in jeder ungeraden Kalenderwoche am Freitag abgeholt. Der Biomüll wird jeden Freitag eingesammelt.



Sperrmüllabgabe schafft zu Hause Platz und Ordnung.

Hochwasser am 11. August: Glück gehabt

Während der Nacht wurde ein Not-Schutzdamm errichtet

In Anbetracht der erschreckenden Bilder von den Hochwasser-Ereignissen in vielen Orten und Tälern Österreichs müssen wir Hörbranner sagen: „Glück gehabt – und danke, dass nicht mehr passiert ist.“ In den vergangenen Jahrzehnten konnten viele Hörbranner mit dem Hochwasser „Bekanntschaft schließen“. Doch so elementar und radikal wie in vielen Überschwemmungsgebieten im Osten Österreichs haben die Fluten unser Dorf (noch) nie heimgesucht.

Die Hörbranner Feuerwehr stand „Gewehr bei Fuß“, als in der Nacht vom 11. auf den 12. August die Hochwassergefahr wieder einmal akut wurde. Während einer „Nachtschicht“ musste von einer Baufirma – assistiert von der Feuerwehr – ein Schutzdamm gegen die Leiblach errichtet werden.

Gegen 16.40 Uhr traf am Sonntag der erste Notruf bei der Hörbranner Feuerwehr ein, weil Wasser in den Keller des Gasthauses „Seeblick“ eindrang. Danach langten die Anrufe in immer kürzer werdenden Abständen ein. Im Schwabenweg standen die Keller sämtlicher Häuser unter Wasser, sodass die Pumpen auf Hochdruck liefen. „Oberflächen- und Grundwasser drangen in die Keller und in eine Tiefgarage ein, sodass Eile geboten war“, erläutert Zugskommandant Alfred Berkmann.



Der Not-Schutzdamm wurde in der Nacht errichtet

„Gegen 21.30 Uhr hatte sich die Lage in Hörbranz dermaßen zugespitzt, dass wir die Wehren aus Hohenweiler, Möggers, Eichenberg, Lochau und Vorkloster zu Hilfe rufen mussten“, schildert Feuerwehr-Kommandant Manfred Blum die „brenzlige Phase“ des Abends. Bis 3.30 Uhr standen 110 Wehrmänner im Einsatz gegen die Wassermassen. Etwa 25 Keller mussten leergepumpt werden. Die Leiblach führte Hochwasser und im Bereich „Eco-Park“ (Sannwald) drohten einige querliegende Bäume den Fluss zu stauen. Die größte Gefahr bestand jedoch – wie schon in den vergangenen Jahren – im Gelände des Tennis- und Fußballplatzes. Die gesamte Nacht hindurch wurde an der Errichtung eines Not-Schutzdammes gebaut. Etwa 30

LKW-Fuhren mit Aushubmaterial wurden herbeigeschafft und mit Hilfe eines Baggers gelang es der Baufirma Bayer, die Gefahr zu bannen. Erst gegen 3.30 Uhr konnte man ein wenig aufatmen, denn das Wasser begann langsam zu sinken. Die Männer der Leiblachtaler Feuerwehren, die man – wegen der jährlich wiederkehrenden Hochwassereinsätze – schon beinahe als „Wasserwehren“ bezeichnen könnte, kehrten zu ihren Stützpunkten zurück, um ihre Fahrzeuge und Geräte zu säubern. „Damit wir jederzeit parat sind“, so der Hörbranner Kommandant Manfred Blum mit einem vorsichtigen Blick zum Himmel, denn – zum Zeitpunkt des Interviews – tröpfelte es schon wieder.

(wru)



Stefanie und Alexandra mit ihren Freundinnen in der „Wasserburg“ des Spielplatzes „Rappl-Zapfl“



Die Bäume mussten vor dem nächsten Hochwasser entfernt werden. Das war . . .



Nach den Einsätzen: Fahrzeuge und Geräte werden gereinigt



Der neue Rad-Gehweg nach Oberhochsteg blieb unversehrt.



. . . eine Arbeit, die die Beschäftigten des Wasserwirtschaftsamtes Kempten prompt erledigten



Schwemmholz an der Leiblachmündung
Fotos: W. Rupp

Vom Fundamt

Beim Fundamt Hörbranz wurden nachstehende Gegenstände abgegeben:

Kinderfahrrad weiß	06.06.2002
Schlüssel an einer Schnur	13.06.2002
Fahrradschlüssel	24.06.2002
Schlüssel an einer Fishbone Schnur	26.06.2002
Siemens Handy A 35 blau mit schwarzer Hülle	02.07.2002
Kinderpullover rot mit hellgrauen Ärmeln	03.07.2002
grüner Pullover	09.07.2002

grünes Kinderfahrrad „Oriuf“	16.07.2002
Stofftier Elefant	17.07.2002
Nokia Handy	12.08.2002

Verlustmeldungen:

Fahrradschlüssel	17.06.2002
Schlüssel	24.06.2002
Nokia 3330 Handy Blau	24.06.2002
Führerschein	03.07.2002
1 Autoschlüssel „VW“	22.07.2002
„SEAT“-Schlüssel+Haustürschlüssel am Ring	22.07.2002
Scooter „M-CRO“ mit Gummireifen	22.07.2002

Achtung – in eigener Sache !

Beiträge (Berichte, Fotos oder Termine) können Sie mir persönlich bringen (Willi Rupp, Blumenweg 1, Hörbranz, Telefon 82 760) oder am liebsten - weil ganz schnell - per E-Mail an: **willi.rupp@vol.at** übermitteln.

Bitte die Berichte als „gewöhnliche“ Worddatei und separat (!) die digitalen Fotos im „jpg“-Format! Danke!

Als weitere „Anlaufstelle“ können die Berichte/Fotos auch im Gemeindeamt bei Gemeindesekretär Gerhard Achberger (Telefon 8 22 22 12 oder E-Mail: **gerhard.achberger@hoerbranz.cnv.at**) abgegeben werden.

Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe ist Sonntag der 1. Dezember 2002

Berichte, die zu spät einlangen, können leider erst in der übernächsten Ausgabe des Hörbranz Aktiv berücksichtigt werden (sind aber dann – wegen der Termine - meist nicht mehr aktuell!)

AUS DEN KINDERGÄRTEN

Wir stellen uns vor: Kindergärten Hörbranz

Kindergarten Brantmann:

Leitung: Maria Natter

Hier spielen 40 Kinder in zwei Gruppen.



v.l.n.r.: Maria Mangold, Gabi Mairer, Maria Natter, Karin Greiter

Kindergarten Leiblach

Leitung: Marisa Klemisch

Hier spielen 24 Kinder in einer Regelgruppe u. 12 in einer Vormittagsgruppe.



v.l.n.r.: Marisa Klemisch, Christine Moosmann, Verena Hehle, Birgit Kupsch (Prakt.)

Kindergarten Dorf:

Leitung: Gertrud Mathis

Hier spielen 47 Kinder in zwei Gruppen



v.l.n.r.: Gertrud Mathis, Silvia Mittersteiner, Monika Sinz, Cornelia Loitz

Kindergarten Unterdorf

Leitung: Karin Mikulcak

Hier spielen 23 Kinder in einer Regel- und 16 in einer Integrationsgruppe.



v.l.n.r.: Karin Mikulcak, Juliane Hofer, Edda Spindler, Caroline Lang

AUS DEN SCHULEN

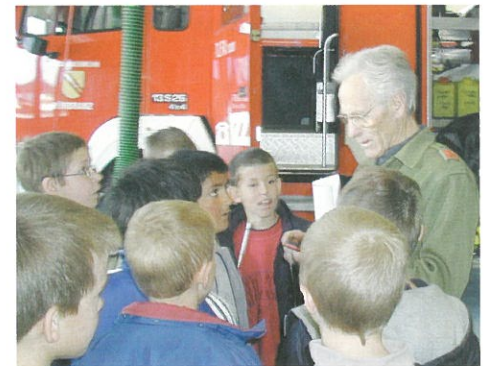
Volksschule

Rückblick

Ein Grund für die Schüler, Lernen nicht als Druck zu empfinden, sind sicher die von den Lehrpersonen freiwillig und über die Lehrverpflichtung hinaus angebotenen Aktionen, die eben nicht im Lehrplan stehen, jedoch die Lehrziele ergänzen. So fanden auch im vergangenen Schuljahr viele größere und kleine Aktivitäten statt, die den Schülern Schule schmackhafter macht.

Auf der 4. Schulstufe führten wir die freiwillige Radfahrprüfung durch, bei der alle 86 Schüler die theoretische und praktische Prüfung bestanden. Außerdem fanden wieder die obligatorischen Schullandwochen statt und zwar in Arbogast und in Sonntag im Großen Walsertal. Bei beiden Veranstaltungsorten stand im Vordergrund der Umgang mit der Natur, Abenteuer im Wald und auch die Erweiterung des Wissens über die Naturzusammenhänge. Auch Fahrten in einzelne Talschaften und Städte mit den jeweiligen Führungen vertieften das Wissen über Vorarlberg. Im Bereich Verkehrserziehung lud das Verkehrsreferat des Landesschulrates zur Aktion „Hallo Auto“ ein. Dabei konnten die Kinder in einem wirklichen Auto erleben, wie lange der Anhalteweg eines Autos ist, wenn sich dem Autofahrer plötzlich ein Hindernis (z.B. ein Kind) in den Weg stellt. Auf der 3. Stufe mit dem Schwerpunkt „Gemeinde Hörbranz“ besuchten die Klassen das Gemeindeamt. Bürgermeister Helmut Reichart und seine Mit-

arbeiter im Gemeindeamt gaben einen kindgerechten Einblick in ihre Arbeit, sodass die Kinder die vielfältigen Aufgaben einer Gemeinde kennen lernten. Bei einem Besuch bei der Feuerwehr wurden den Kindern die wichtigsten Geräte und deren Einsatz erklärt. Bei der Fa. Prinz erfuhren sie die Verarbeitung des Obstes zu Saft. An dieser Stelle möchte ich allen Beteiligten meinen herzlichsten Dank für die immer wieder liebevolle Aufnahme unserer Schüler aussprechen.



Sachkundeunterricht – Besuch bei der Feuerwehr

Einzelne Klassen auf den verschiedenen Schulstufen führten eine Lesenacht durch. Dabei spielten und lasen die Kinder so lange, bis sie total müde einschliefen. Dabei soll es einige gegeben haben, die weit über Mitternacht durchhielten. Am nächsten Morgen gab es dann ein gutes Frühstück, das die Eltern organisierten.

Auch die Theateraufführung des Weihnachtsmärchens in Bregenz wurde wie-

der besucht. Außerdem kam das Landestheater siebenmal an die Schule und führte für jeweils zwei Klassen das Stück „Algot Storm“ auf. Durch die Einbeziehung der Kinder in das Theaterstück waren die Kinder mit großer Anteilnahme dabei.

Begeistert aufgenommen wurde auch der Senegalese Moris Sow, der mit seinen Trommeln und Tänzen sowie seinen Erzählungen über Senegal die Kinder über dieses Land informierte.



Trommelklänge aus Senegal

Organisatorisch wirkten wir u. a. mit bei der Zahnprophylaxe, den Schuluntersuchungen und den Impfungen des Arbeitskreises, bei der Milchkaktion und bei der Erstkommunion.

Verabschiedung

Mit Ende des vergangenen Schuljahres verließen uns zwei Lehrpersonen: Frau Judith Falkenroth und Frau Beate Ludescher.

Judith Falkenroth trat im Schuljahr 1998 an unserer Schule ein und übernahm mit

Frau Ilse Corn die Integrationsklasse. Mit großem pädagogischem Einfühlungsvermögen schweißte sie in den vier Jahren die Klasse trotz der unterschiedlichen Leistungsfähigkeit der Kinder zu einer tollen Gemeinschaft zusammen. Ihre ruhige, überlegte Unterrichtsart und ihr methodisches Geschick, basierend auf der Montessoripädagogik, hatten auf die Kinder eine sehr positive Wirkung. Da sie sich in der Montessoripädagogik noch weiter bilden möchte, unterrichtet sie für ein Jahr an der Volksschule Heilgereuthen / Dornbirn.

Beate Ludescher (geb. Kohler), eine Hörbrannerin, seit 1997 an unserer Schule, war eine sehr engagierte Lehrerin. Sie verstand es, durch ihre gezielte und konsequente Unterrichtsarbeit die Kinder zu begeistern. Während der Jahre an unserer Schule legte sie die Prüfung als Montessoripädagogin ab. Sie befindet sich seit August im Karenzurlaub und wird in ihr neu erbautes Heim nach Klaus ziehen. Wir wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute.



Direktor Werner Hansjakob mit den beiden „scheidenden“ Lehrerinnen Judith Falkenroth (links) und Beate Ludescher (rechts)

Klassenbild im Schuljahr 2002/03

Die Volksschule zählt im neuen Schuljahr 2002/03 insgesamt 385 Kinder, die wieder in 16 Klassen unterrichtet werden. Die Schülerzahl der Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache beträgt 51. Die Kinder verteilen sich auf folgende Klassen:

Klasse	Kn.	Mäd.	Ges.	Lehrperson
VOK	5	7	12	Ilse Corn
1a	13	12	25	Katharina Fetz
1b	12	13	25	Peter Hagspiel
1c	13	12	25	Elisabeth Thurn
1d	12	14	26	Erika Wolfberger
2a	11	13	24	Gertrud Fischli
2b	12	13	25	Hannelore Jochum
2c	13	12	25	Karin Kessler
2d	11	14	25	Barbara Sommer
3a	13	11	24	Irmela Küng
3b	14	12	26	Christine Dorn
3c	16	9	25	Elisabeth Zani
4a	13	12	25	Maria Sturn
4b	14	10	24	Elisabeth Reiter
4c	11	13	24	Elfriede Hehle
4d	10	15	25	Christine Hercher

Summen 193 192 385

Außer den angeführten Lehrpersonen unterrichten noch die Lehrerinnen für Werkerziehung Brigitte Eisner und Angelika Scholtes, die Sprachheillehrerin Irmgard Hansjakob, für das Fach Religion Marlies Wucher und Georg Bertel, der Lehrer für die türkische Sprache Mehmet Ali Gündüz, der Lehrer für den islamischen Religionsunterricht Mohamed Ammar. Damit unterrichten an der Schule mit mir (Legasthenieunterricht) 24 Lehrpersonen.

Werner Hansjakob

Aus der Hauptschule

Rückblick

Von den insgesamt 275 Schülern des vergangenen Jahres haben 265 das Schuljahr erfolgreich abgeschlossen. 105 Schüler (=38%) erreichten sogar einen „ausgezeichneten“ bzw. „guten Erfolg“. 10 Schüler haben das Lehrziel nicht erreicht.

Verabschiedung

Mit Ende des vergangenen Schuljahres am 5. Juli 2002 verabschiedete Direktor Elmar Mattweber vier Lehrerinnen aus dem Lehrkörper der Hauptschule Hörbranz:

– Birgit Heiling-Gieselbrecht unterrichtete ein Jahr in Hörbranz. Sie erwartet Familienzunahme und trat vor wenigen Wochen im August ihren Karenzurlaub an.

– Irmgard Mattweber zog sich nach langjähriger Tätigkeit als Religionslehrerin an der Volksschule, an der ehemaligen Hauswirtschaftlichen Berufsschule und 13 Jahre lang an der Hauptschule Hörbranz aus dem Lehrberuf zurück.

– Petra Schrittwieser kam vor einem Jahr aus der Steiermark nach Hörbranz. Sie ließ sich auf eigenen Wunsch in die Nähe ihres Wohnortes Hohenems versetzen und wird künftig in Lustenau unterrichten.

– Frauke Schlemm unterrichtete ebenfalls ein Jahr in Hörbranz und wechselt nun an die Hauptschule Bregenz-Rieden, wo sie auch ihren Wohnsitz hat.



Direktor Elmar Mattweber mit den „scheidenden“ Lehrerinnen (von links nach rechts): Birgit Heilinger-Gieselbrecht, Irmgard Mattweber, Petra Schrittwieser und Frauke Schlemm

Klassenbild im Schuljahr 2002/03

Das neue Schuljahr 2002/2003 wurde am 9. September 2002 mit 294 Schülern (+19) in 13 Klassen (+1) eröffnet. 85 Schüler sind neu in die ersten Klassen der Hauptschule eingetreten. Diese hohe

Schülerzahl in den ersten Klassen machte es möglich, den neuen in die Hauptschule einschulenden Jahrgang in vier Klassen zu unterrichten, wobei die 1.a Klasse als Integrationsklasse geführt wird. Aus den Gemeinden Hohenweiler und Möggers besuchen insgesamt 54 Schüler die Hauptschule Hörbranz.



Begrüßung der „Erstklässler“ und ihren Eltern im Foyer der Hauptschule

Klasse	Zl.Kn./Mäd.	Klassenvorstand
1.a	22 15/7	Renate Meier
1.b	21 12/9	Beatrice Smounig
1.c	22 13/9	Meinrad Violand
1.d	20 12/8	Yvonne Martini
2.a	27 14/13	Brunhilde Haider
2.b	25 14/11	Walter Corn
2.c	27 13/14	Elmar Gorbach
3.a	21 13/8	Martin Jochum
3.b	21 10/11	Walter Kinkel
3.c	21 9/12	Christiane Dworzak
4.a	22 13/9	Christa Hagen
4.b	21 11/10	Merbod Breier
4.c	24 10/14	Georg Kitzler

gesamt 294 159/135

Neu im Lehrkörper sind Doris Dorner aus Hittisau, Beatrice Smounig aus Hohen-

weiler und Carolin Martini aus Lochau. Gisela Jochum (Hörbranz) und Georg Bertel (Lochau) konnten als neue Religionslehrer gewonnen werden. Neben den schon genannten Lehrpersonen und Klassenvorständen unterrichten weiterhin an der Hauptschule: Mohamed Ammar, Heidi Blaser, Dietmar Böhler, Petra Breuss-Andergassen, Algund Egger, Gabriele Kitzler, Carmen Lissy, Yvonne Martini, Brigitte Matt, Elmar Mattweber, Karin Müller, Walter Posch, Willi Rupp, Manfred Schallert, Ingrid Spjker und Pfarrer Roland Trentinaglia. Aus dem Lehrerteam ausgeschieden sind: Birgit Heilinger-Gieselbrecht, Irmgard Mattweber, Frauke Schlemm und Petra Schrittwieser.



Direktor Elmar Mattweber mit den vier neuen Lehrerinnen (von links nach rechts): Gisela Jochum (Hörbranz), Doris Dorner (Hittisau), Carolin Martini (Lochau) und Beatrice Smounig (Hohenweiler) (Auf dem Bild fehlt Religionslehrer Georg Bertel)

Projektwoche der 2.a Klasse in Kärnten

Im Juni des vergangenen Schuljahres verbrachte die 2.a Klasse eine Projektwoche in Mallnitz/Kärnten mit den Schwerpunkten Nationalpark Hohe Tauern und Sport. Auf dem abwechslungsreichen Programm des Nationalparkteams standen die Erkundung eines Bergbauernhofes, eine Kräuterwanderung (mit Zubereitung einer Kräutersuppe, einigen Kräuterbonbons und einer Kräutersalbe zum Mitnehmen) sowie eine Exkursion in die Geschichte des Bergdorfes Mallnitz („Schusterkeusche“, Stockmühlen“).



Vor dem Start zum River-Rafting

Das Highlight im sportlichen Bereich war neben Minigolf, Tischtennis und Mountain-Biken natürlich die 25 km lange River-Rafting-Tour auf der Möll. Die Wanderung durch die imposante Ragaschlucht war ein würdiger Abschluss dieser erlebnisreichen Woche, in der die Schüler von Renate Meier und Martin Jochum begleitet wurden.

Martin Jochum

Überlebensschule Tirol

Vom 17. bis 21. Juni 2002 fuhren wir, die 3.b Klasse der Hauptschule mit unserem Klassenvorstand Merbod Breier und Begleitlehrerin Ingrid Spijker ins Ötztal zur Überlebensschule Tirol in Umhausen. Auf spielerische Weise lernten wir Fertigkeiten, die uns der Natur näher brachten. Fünf Tage lang Spiel, Spaß und Abenteuer bei Schutzhütten, Bogenbau, Feuermachen, Pflanzenkunde, Gefäßherstellung aus Holz, Töpfern mit Naturlehm u.v.a.m. Für uns alle war es ein unvergessliches Abenteuer!

Stefanie Graninger, jetzt 4.b



Die „Natur-Buben“ der 3.b

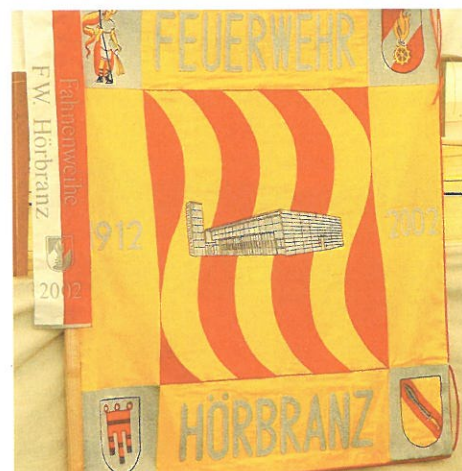


Eine Blockhütte in der Überlebensschule

VEREINSLEBEN – GEMEINSCHAFTSLEBEN



Fahnenweihe



Am 21.07.02 konnten wir im Rahmen einer Feldmesse unsere neue Fahne weihen. In einer feierlichen Messe, gestaltet durch Pfarrer Roland Trentinaglia, erhielt sie den kirchlichen Segen.

Die Fahne wurde von Richard Bösch gestaltet. Wie Kunstmaler Bösch bei der Vorstellung der Fahne bereits ausführte, erfüllt das Gesamtbild der Fahne alle heraldischen Anforderungen an eine Feuerwehrfahne.

Im oberen Bereich sind die Darstellung des heiligen Florian, der Schriftzug „Feuerwehr“, sowie das Symbol der Feuerwehren integriert. Im unteren Bereich, das Montfortwappen, der Schriftzug

„Hörbranz“ und das Gemeindewappen. Die oben angeführten Elemente und Jahreszahlen der Gründung und der Fahnenweihe bilden den äußeren Rahmen. Im Inneren der Fahne symbolisieren die Wellen Energie und die Flammen des Feuers. Ebenfalls dargestellt ist unser neues Gerätehaus.

Wir sehen die – zugegeben – moderne Gestaltung der Fahne als gelungenes Gesamtkonzept an. Wir sind stolz auf die „neue“ Fahne, wie wir auch stolz auf die „alte“ Fahne sind und diese auch weiterhin in Ehren halten werden.

Wir wollen der Bevölkerung als moderner Dienstleistungsbetrieb zur Verfügung stehen, und in Verbindung mit unserem neuen Logo ist dies sicherlich auch optisch gelungen.

Wir danken an dieser Stelle allen, die an der Beschaffung bzw. der Weihe beteiligt waren, besonders Richard Bösch für Entwurf und unserem Pfarrer Roland Trentinaglia für die feierliche Weihe.

Weiters danken wir den Ortsvereinen mit ihren Fahnenabordnungen, sowie den Kameraden der Nachbarwehren für ihre Teilnahme.

Nasslöschbewerbe

Beim durchgeführten 20. Nasslöschbewerb des Bezirkes Bregenz nahmen fast 60 Gruppen teil. Bei besten Wettkampfbedingungen wurden hervorragende Leistungen geboten. Tagessieger wurde die Gruppe aus Andelsbuch. Unsere „Jungen“ belegten den hervorragenden 6. Rang.



Die Jungen mit vollem Einsatz



Unserer „alte Leistungsgruppe“ während des Bewerbes.



Unsere Nostalgiegruppe mit dem Gespann von Manfred Jochum



Nostalgiegruppe, angetreten zum Angriff



Angetreten zur Siegerehrung



Siegergruppe aus Andelsbuch

Hochwasser

Am Sonntag, den 11.8.02 kam es auf Grund starker Regenfälle wieder zu Überflutungen, bzw. zu Wassereinbrüchen in Kellern. Bereits zu Mittag begann ein längerer Einsatz im Bereich „Seeblick“. Laufende Kontrollen des Wasserstandes der Leiblach während des Tages gaben keine ernsthaften Anzeichen einer Überflutung im Bereich Tennisplatz. Am Abend erfolgte dann aber ein rasches Ansteigen des Wasserstandes. Sofort eingeleitete Sicherungsmaßnahmen ermöglichten in letzter Minute eine großflächige Überflutung zu verhindern. Dabei halfen uns die vorsorglich angebrachten Absperrungen und der Bau eines Dammes. Dieser Dammbau erstreckte sich bis ca. 2.00 Uhr früh. Etwa zur gleichen Zeit kam es zu einer Vielzahl an Wassereinbrüchen, hauptsächlich in der Parzelle Leiblach. Über 30 Keller erforderten die Unterstützung durch die Nachbarwehren. Auch die Wehr Bregenz-Vorkloster bot

ihrerseits ihre Hilfe an, die wir gerne angenommen haben. Gemeinsam gelang es uns die beiden Einsatzschwerpunkte zu bewältigen.

Wir danken an dieser Stelle, allen die mitgeholfen haben, größere Schäden zu vermeiden. Neben den Wehren Hohenweiler, Möggers, Eichenberg und Vorkloster, sind noch zu erwähnen alle Mitarbeiter des Bauhofes und die Firmen Bayer und Weiß.

Bitte haben Sie Verständnis, wenn es bei größeren Schadenslagen nicht immer möglich ist, Ihnen sofort zur Hilfe zu kommen. Wir müssen Schwerpunkte setzen und mit dem vorhandenen Gerät und der bereitstehenden Mannschaft die Einsätze abarbeiten.

Bei den derzeitigen Bildern aus den Katastrophengebieten in Österreich und Deutschland lassen sich diese Schadensereignisse relativieren.

Wir haben größte Hochachtung vor den Einsatzkräften und zivilen Helfern in diesen Gebieten.

Manfred Blum



In der Einsatzzentrale



FC HÖRBRANZ



Hinten stehend: BP* Sebastiano Bonvissuto, Robert Küng, Jürgen Wucher, Dominik Malang, Tobias Kienreich, Elias Seeberger, Michael Gartner, Martin Moosbrugger, Severin Kitzler, Cornelius Hansjakob, BP Alexander Zukowski, Trainer Robert Gass
Vorne knieend: Kenan Karacok, Klaus Linder, Hanno Ausserhofer, Thomas Österle, Pascal Hämmerle, Peter Haltmeier, Marco Sundl, Claudio Bonvissuto, Reiner Linder (*BP = Begleitperson)

U 19 Spielgemeinschaft Hörbranz/Hohenweiler

Die Junioren, U 19, von Hörbranz und Hohenweiler nahmen vom 5. bis 10. Juli 2002 an einem internationalen Jugendturnier in Italien, Montecatini (nähe Florenz) teil.

Innerhalb von 4 Tagen absolvierte die Mannschaft 4 Spiele à 70 min. Davon hat sie 3 verloren und ein Spiel gewonnen.



Vor dem Entscheidungsspiel um Platz 7 gegen das Team aus England „Leys FC“

Das Turnier war top besetzt. Es nahmen 32 Mannschaften in 4 Altersgruppen teil.

Die SPG erreichte den 7. Platz.

1. Supreme FC (Ghana)
2. Pieve a Nievole (Italien)
3. Federacio 'Catalana (Spanien)
4. Lamporecchio (Italien)
5. Alameda de Osuna (Spanien)
6. Ambrosiana (Italien)
7. SPG Hörbranz/Hohenweiler
8. Leys FC (England)

Das Turnier wurde mit einem großen Fest in der Innenstadt von Florenz eröffnet und mit einem großen Feuerwerk nach dem Finalspiel beendet.

Es fanden spannende und faire Spiele statt und mit Ghana einen verdienten Turniersieger.



Strahlend blauer Himmel vor dem Spiel gegen die spanische Auswahlmannschaft.



Patriotische Einlage vor dem Spiel gegen den späteren Finalteilnehmer, Pieve a' Nievole, aus Italien.



Beim Finalspiel im Stadion von Montecatini

Die Mannschaften wurden in den Hotels in Montecatini zu günstigen Preisen einquartiert. Auch gab es für jeden Spieler einen Turnierausweis, der verbilligte Preise bzw. Eintritte ermöglichte.

Für die Unterstützung möchten sich die Mannschaft sowie die Verantwortlichen der beiden Vereine recht herzlich bei den Gönnern und Spendern bedanken:

Land Vorarlberg
 Gemeinde Hörbranz
 Gerbis Bistro
 Lelo Hausbau
 FC Hörbranz
 SC Hohenweiler
 Sowie Spender, die nicht genannt werden möchten.

Vielen Dank!

Robert Gass (Hörbranz)

Sommerfest 2002

Ein Höhepunkt unseres diesjährigen Sommerfestes war sicher wieder unser Hans-Schüler-Gedächtnisturnier für Ortsvereine.

Bei der Siegerehrung am Sonntag wurde folgender Endstand bekannt gegeben:

1. Platz TC Hörbranz
2. Platz UTTC Hörbranz
3. Platz Leiblachtaler Schalmeien
4. Platz Musikverein Hörbranz

Wir möchten uns bei allen teilnehmenden Mannschaften recht herzlich für die Teilnahme bedanken und freuen uns schon auf unser nächstjähriges Turnier. Im Rahmen des Sommerfestes wurden auch 3 Vereinsmitglieder der „ersten Stunde“ für ihre langjährige Tätigkeit und

Mithilfe im Verein geehrt. Unsere Platzkassiere Peter Zani und Ferdl Ferrari sind jedem Matchbesucher bestens bekannt. Und auch Winni Rückenbach begleitet den Verein immer noch als guter Geist und Helfer bei allen Gelegenheiten. Wir möchten euch für eure Arbeit für den FC Hörbranz danken!

Neue Saison 2002/2003

Nach dem Abstieg in die 1. Landesklasse hat sich eine neue Mannschaft rund um Spielertrainer Ferdl Heinisch und um die zurückgekehrten Zwillinge Martin und Georg Kienreich formiert, die beinahe nur noch aus „echten“ Hörbranzern besteht. Nach einem perfekten Meisterschaftsstart (3 Spiele – 3 Siege – 2. Tabellenplatz) wünschen wir uns viel Zuspruch für unseren „neuen Weg“ durch Ihren Besuch am Sportplatz. Die



v. l. n. r.: NW-Koordinator Kurt Wegscheider, Peter Zani, Winni Rückenbach, Ferdl Ferrari, Präsident Edgar Knünz

Mannschaft ist auf jeden Fall bereit, für ihr Publikum zu spielen und zu kämpfen.

Weitere Heimspieltermine:

6. Oktober, 16.00 Uhr, Altenstadt
13. Oktober, 16.00 Uhr, Andelsbuch
27. Oktober, 16.00 Uhr, Hard 1b
Vorspiele: Reserven oder Junioren
jeweils um 14.00 Uhr.



Schülerlandesmeisterschaft griechisch-römisch in Wolfurt

Hörbranzler Nachwuchs holt 11 Medaillen

Am 16. Juni wurde in Wolfurt die diesjährige Schülerlandesmeisterschaft im griechisch-römischen Stil sowie die Mädchenlandesmeisterschaft im freien Stil ausgetragen.

Mit dem Abschneiden unserer Jungen konnten wir wieder sehr zufrieden sein. So konnte unser Nachwuchs mit 2x Gold, 5x Silber und 4x Bronze zufrieden die Heimreise antreten. Und wären uns nicht einige Leistungsträger durch Krankheit ausgefallen, wären sicher noch einige Podestplätze mehr drinnen gewesen.

Platzierungen der Hörbranzler Schüler:

37 kg	1. Platz	Martin Hetschold
47 kg	1. Platz	Mathias Bentele
29 kg	2. Platz	Robin Hetschold
35 kg	2. Platz	Michael Staudacher
45 kg	2. Platz	Thomas Stöckeler
27 kg	3. Platz	Emanuel Hetschold
35 kg	3. Platz	Emanuel Schmid
25 kg	4. Platz	Chris Plangger
32 kg	4. Platz	Akyildiz Emre
55 kg	4. Platz	Murat Dinc

Platzierungen der Hörbranzler Mädchen:

25 kg	2. Platz	Loretta Kündig
40 kg	2. Platz	Angela Spielhofer
40 kg	3. Platz	Patrizia Spielhofer
34 kg	3. Platz	Nadja Kündig
34 kg	4. Platz	Gabriela Spielhofer

Zu diesen Erfolgen möchten wir unserem Nachwuchs und unseren Trainern recht herzlich gratulieren.

Stockholm Summer Games 2002

Die ASVÖ – Auswahl unter Leitung von Bundesfachwart Mag. (FH) Klaus Draxl nahm vom 3. – 7. Juli an den 7. Stockholm Summer Games teil. Ziel dieser Spiele, an denen sich tausende junge Sportler aus aller Welt in vier Sportarten messen, ist u. a. auch der interkulturelle Austausch zwischen den einzelnen Teilnehmern.

Die Österreichische Abordnung darf mit dem Abschneiden auch in sportlicher Hinsicht sehr zufrieden sein, gab es immerhin eine Goldmedaille, zwei Silbermedaillen sowie zweimal Bronze!

Sebastian Stöckeler
AC Hörbranz, 59 kg, 1. Platz



Sebastian Stöckeler
mit Medaille,
in der Bildmitte

Seine Gegner:

1. Runde, Aki Baumgartner, FIN, PS 11:0
2. Runde, Linus Kajborn, SWE, PS 10:0
3. Runde, Nils Forsmann, SWE, PS 10:0
4. Runde, Erik Andersson, SWE, PS 11:0
5. Runde, Mikael Höfling, FIN, SS 11:3

Sebastian war von Anfang an sehr selbstsicher unterwegs. Er führte seine

Techniken sauber und konsequent durch, wodurch er souverän ins Finale kam. Auch dort ließ er von Anfang an keinen Zweifel aufkommen, dass er mit Gold im Gepäck heimfahren will. So besiegte er mit herrlichen Techniken, die ihm auch viel Applaus des gesamten Publikums einbrachten - seinen finnischen Gegner sogar noch auf Schulter.

Nationalliga 2002

Am 28. September beginnt die Nationalliga 2002. Dabei dürfen wir auf das Abschneiden unserer Mannschaft sehr gespannt sein. Es ist schwer zu sagen, wer in dieser Saison um den Titel kämpfen wird, da sich alle Mannschaften enorm verstärkt haben. Aber auch unser Team wurde mit zwei slowakischen Ringern verstärkt. Diese haben wir vom KSK Klaus im Tausch gegen unseren derzeit stärksten Ringer Riza Tunc Ali bekommen. Wir werden sicherlich viele spannende Kämpfe erleben und es würde uns freuen, wenn wir viele Zuschauer bei uns begrüßen dürfen.

28. September, Nationalligakampf
AC Hörbranz - AC Wals II

19. Oktober, Nationalligakampf
AC Hörbranz - KSV Götzis II

26. Oktober, Nationalligakampf
AC Hörbranz - RCF Wien

9. November, Nationalligakampf
AC Hörbranz - AC Hötting

16. November, Nationalligakampf
AC Hörbranz - KSK Klaus II

Alle Heimveranstaltungen finden jeweils am Samstag um 20.00 Uhr in der Turnhalle in Hörbranz statt.

Trainingsbeginn Schüler

Ab 9. September beginnt für unseren Nachwuchs wieder das Training. Sollten auch Sie ein junges Energiebündel (Junge oder Mädchen) zu Hause haben, kommen Sie einfach in einem der Trainings vorbei und informieren Sie sich über das sehr vielseitige Training eines Ringers. Sie finden unser Trainingslokal in der Hauptschule (Eingang über die Stufen gleich rechts).

Unsere Trainingszeiten

Montag, 17.30 – 19.00 Uhr
Schüler/Fortgeschrittene

Mittwoch, 17.15 – 19.00 Uhr
Mädchen

Donnerstag, 17.30 – 19.00 Uhr
Schüler/Fortgeschrittene

Freitag, 17.00 – 19.00 Uhr
Schüler/Anfänger



Auf dem Foto sehen Sie einige unserer Anfänger beim Anfängerturnier in Klaus.

Turnerschaft Hörbranz: Erfolgreicher Nachwuchs

Der Nachwuchs der TS Hörbranz gibt Anlass zu großen Hoffnungen und die Arbeit von Trainerin Ruth Laninschegg zeigt fortwährend Früchte. So ist es nicht verwunderlich, dass es bei den diesjährigen Vorarlberger Schülermeisterschaften am 24. und 25. Mai 2002 in Dornbirn einen wahren Medaillenregen

für die Akteure der TS gab. Gold im Speerwurf gab es für Nikolas Kohlhaupt (Schüler B) und Lisa Laninschegg im Ballwurf (Schülerinnen C). Zweite Ränge erkämpften sich Nikolas Kohlhaupt im Ballwurf, Ferdinand Sigg im 80 Meter Hürdenlauf und David Lux (Schüler C) im Weitsprung. Über eine Bronzene durften sich Nikolas Kohlhaupt (Kugel und 80 Meter Hürden) und Eva Achberger im 600 Meter Lauf freuen. Bei der Vorarlberger Jugendmeisterschaft erlief sich Martina Köb über 100 Meter Hürden

einen hervorragenden 3. Rang, Michaela Sutter holte sich im Speerwurf gar Gold und im Kugelbewerb Bronze. In der Allgemeinen Klasse war Simone Igl mit ersten Rängen im Kugelstoßen und Speerwurf einmal mehr souverän.



Der erfolgreiche Nachwuchs: (stehend von links) Ferdinand Sigg, Michael Sutter, Nikolas Kohlhaupt; (kniend von links) Lisa Laninschegg, David Lux, Eva Achberger.

Bei den Mehrkampfmeisterschaften am 28./29. Juni 2002 in Gözis gab es zweite Ränge in der Mannschaftswertung der Schüler C durch David Lux, Felix Wolfberger und Julian Müller sowie Eva Achberger, Lisa Laninschegg und Linda Achberger.

Das Angebot der Turnerschaft Hörbranz ist sehr vielseitig und im September beginnen wieder die Aktivitäten in den verschiedenen Riegen.

Frauenturnen:

Erika Bösch, Telefon 84891
Montag, 20.30 Uhr, alte Turnhalle

Männerriege:

Arnold Müller, Telefon 82695
Mittwoch, 20.00 Uhr, alte Turnhalle

Kinderturnen:

Cornelia Loitz, Telefon 83924
genauer Termin wird in Kindergärten und Schulen bekannt gegeben.

Leichtathletik:

Ruth Laninschegg, Telefon 82159
Montag, 17.30 Uhr, neue Turnhalle
Mittwoch, 18.00 Uhr, neue Turnhalle
Freitag, 17.00 Uhr, neue Turnhalle

Aerobic:

Ingrid Giesinger und Birgit Netzer,
Telefon 05574/45642
Montag und Mittwoch, 20.00 Uhr,
neue Turnhalle

Lothar Köb

Tennisclub Hörbranz

Damenmannschaft schafft Aufstieg in die höchste Vorarlberger Spielklasse! Im Grunddurchgang erspielten unsere Damen ohne Punkteverlust den 1. Platz. Nach dem Gewinn des Halbfinals gegen den ESV Feldkirch besiegten unsere Damen im Finale die Mannschaft des TC Höchst. Für die Mannschaft spielten: Doris Winder, Martina Hagen, Andrea Prinz, Caroline Köstl, Sabine Juch, Gabriela Köb und Barbara Steuerer (Ersatz: Martina Hofer und Beate Köb). Eine tolle Leistung unserer Damen!

Auch die Herrenmannschaft blickt auf eine hervorragende Saison zurück, sie belegte den ausgezeichneten 2. Platz in der Tabelle!



Erfolgreiche „Tennis-Damen“: (kniend von links) Gabriele Köb, Caroline Köstl; (stehend von links) Doris Winder, Beate Köb, Martina Hagen, Sabine Juch

Juxturnier

Am Pfingstmontag konnte bei Schönwetter das Juxturnier stattfinden. Wie schon der Name sagt, stand vor allem der Spaß im Mittelpunkt. Alle Teilnehmer erlebten einen vergnüglichen, lustigen Tennistag. Nach witzigen Spielrunden standen Brunhilde Immler und Otto Haag als Sieger fest.

Tennisferienwoche

In der ersten Ferienwoche organisierte Wolfgang Juch die schon traditionelle „TEFE“ mit einem tollen abwechslungsreichen Programm. Jeden Vormittag war wie gewohnt Tennistraining, nachmittags standen diverse Ausflüge und Tennisturniere auf dem Programm. 30 Kinder erlebten eine wunderbare Ferienwoche mit Wolfi und seinem Team beim TC Hörbranz.

Oldie-Doppel-Turnier

Günther Strasser konnte bei herrlichem Wetter am 15. August eine große Teil-

nehmerzahl zum „1. Oldie-Doppel-Turnier“ begrüßen. Die Auslosung erfolgte in Vierergruppen, durch Aufstieg und Trostrunde ergaben sich interessante Paarungen.

Dieser Spielmodus wurde von den Teilnehmern begeistert aufgenommen. Gewonnen haben Günther Strasser/Walter Kinkel vor Karoline Köstl/Thomas Jäger.

Hochwasser

Nach den starken Regengüssen drohte die Leiblach unsere Tennisplätze erneut zu überschwemmen. Der in den Nachtstunden von der Feuerwehr errichtete Damm verhinderte das Schlimmste. Trotzdem wurden unsere Plätze arg in Mitleidenschaft gezogen, da das Wasser über den Kanal austrat.

Dank der großartigen Hilfe einiger Vereinsmitglieder konnten die Tennisplätze wieder saniert werden. Wir danken allen Helfern, besonders auch der Feuerwehr, für die geleistete Unterstützung!

Tischtennisclub Hörbranz

Landesligaspiele des Toyota UTTC Hörbranz

Dank sehr guter Frühjahrsleistungen, aber auch dank des Aufstieges von Kennelbach in die Staatsliga, dürfen gleich 3 unserer 5 Teams kommenden Herbst eine Klasse höher spielen als in der Vorsaison.

Unser unterstes Team verzichtet allerdings auf dieses Recht und ließ sich sogar tiefer versetzen, um den einen oder anderen Neueinsteiger, speziell aus dem Nachwuchsbereich, nicht „zu verheizen“.

Mit zwei Teams in der Landesliga und einem in der 1. Klasse spielen gleich mehr als die Hälfte der Hörbranzer Tischtennispieler in den beiden höchsten Landesklassen.

Dies ist weder alltäglich noch darf erwartet werden, dass zur Rückrunde im Frühjahr alle den Klassenerhalt schaffen. Hierzu bräuchte es jeweils einen Rang 1 bis 6 im Zehnerfeld. Dieses Ziel ist Mindestauflage für unsere „Erste“, welche sogar Rang 3 zu verteidigen hat. Vielleicht geht sogar noch ein Schäuferl mehr? Landesligaspiele können durch bestehendes Publikum maßgeblich beeinflusst werden.

Besonders in Heimspielen kann jeder mithelfen, so oft, aber auch so fair wie möglich, den Gegner „zu ärgern“. Der Eintritt ist frei, gespielt wird jeweils dienstags ab 19:30 Uhr in der Hörbranzer Turnhalle (alt) neben der Kirche:

01.10. Hörbranz 2 - Frastanz 1
08.10. Hörbranz 1 - Bregenz 1
22.10. Hörbranz 1 - Frastanz 2 und
Hörbranz 2 - Kennelbach 2
29.10. Hörbranz 1 - Lustenau 1
05.11. Hörbranz 2 - Bregenz 1
12.11. Hörbranz 1 - Bludenz 1

(Kurzfristige Verlegung einzelner Spiele vorbehalten)

Wolfgang Mayer



Stefan Menia – Vizestaatsmeister



Stefan Menia –
ein großes
Billard-Talent

In der vergangenen Saison hat Stefan Menia sein Können bereits mehrmals unter Beweis gestellt. So war er zum Beispiel der beste Jugend-Achterball-Spieler 2001/02.

Vom 6. bis 8. Juli 2002 konnte Stefan nun national an der Jugend-Staatsmeisterschaft in Wien zeigen, was er kann. Mit zwei Betreuern und einer Schar

Jugendlicher ging die Fahrt los Richtung Wien. Am Abend trafen dann nochmals zwei Betreuer und ein kleiner Fanklub ein. Das Lokal, in dem die Jugend-ÖM gespielt wurde, hatte 14 Brunswicktische und genug Platz fürs Turnier und fürs Einspielen. Die Spieler zeigten sich vom guten Zustand der Tische sofort begeistert. Durch das schöne Wetter war es jedoch etwas heiß in dem Lokal, was die Jugendlichen aber in ihrem Eifer kaum störte.

Die Vorarlberger Teilnehmer waren sich alle bewusst, warum sie hier in Wien waren und gaben ihr Bestes, was auch durch viele schöne, taktisch geschickte Spiele zum Ausdruck kam. Auch der Umgang miteinander war lobenswert. Sofort bei den ersten Partien entwickelte sich ein Teamgeist, der die ganze Staatsmeisterschaft anhielt.



In voller Konzentration

Nun zu den Spielen: Im 8er-Ball traf Stefan auf den Tiroler Johannes Strasser, der mit 5:0 gewann. Die nächste Partie gegen einen Wiener Jugendlichen konnte Stefan zwar für sich entscheiden, danach traf er jedoch nochmals auf Johannes Strasser, der ihm klar überle-

gen war und ihn nochmals mit 5:0 besiegte.

Im 9er-Ball hatte Stefan ebenfalls Startprobleme und verlor sein erstes Spiel gegen den Salzburger Galgaczy Christoph knapp mit 4:5. Danach ging es aber los und Stefan begann zu spielen, wie wir es von ihm kennen. Er fegte den Steirer Stefan Koller mit 5:0 vom Tisch. Und als kleine Revanche besiegte er gleich anschließend Christoph Galgaczy mit 5:2. Johannes Strasser, der ihm im 8er Ball überlegen war, hatte in dieser Disziplin keine Chance gegen Stefan und verlor mit 3:5. Stefan war in Hochform und fast nichts konnte ihn aufhalten. Nur der Kärntner Albin Ouschan, auf den er im Finale traf, schnappte ihm noch den 1. Platz weg. Aber nichtsdestotrotz war das, was Stefan da geleistet hat, einfach große Klasse. Für diese Leistung erhielt er vom Österreichischen Billardverband den Ehrenpreis 'Big Surprise' verliehen.

Schützenverein Hörbranz:

Schüblingschießen – Jubiläumsschießen – Klosamändleschießen

Das traditionelle Schüblingschießen des Schützenvereins Hörbranz findet am Samstag, dem 5. Oktober, von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr und am Sonntag, dem 6. Oktober, von 9.00 bis 17.00 Uhr beim neuen KK-Schießstand in Bad Diezlings statt.

Der Schützenverein lädt alle Hörbranzer dazu recht herzlich ein. Fachkundige



Alfred Schupp – ein „Siebziger“

Schützen zur Unterweisung am Schießstand sind Ihnen gerne behilflich. Das ist die beste Gelegenheit den Schießsport kennen zu lernen.

Außerdem findet ein Jubiläumsschießen für unser Ehrenmitglied Alfred Schupp zum 70. Geburtstag statt. Alle Schützen werden auf der Jubiläumsscheibe verewigt. Zu diesem Jubiläumsschießen laden wir auch alle Verwandten und Bekannten von Alfred Schupp recht herzlich ein.

Am Samstag, dem 30. November von 13 bis 19 Uhr und am Sonntag, dem 1. Dezember von 9 bis 18 Uhr findet das allseits beliebte Klosamändle-Schießen im renovierten Luftgewehrstand im Kronenareal (Eingang hinter der Post) statt.

OSM Peter Maly



The First Leiblach Valley Pipes and Drums

1. Schottische Dudelsackgruppe Österreichs

www.dudelsackgruppe.com

Der Hörbranner Dudelsackverein kann auf eine äußerst erfolgreiche Halbjahresbilanz zurückblicken. Durch das Medium Internet, welches unser Verein seit Ende Oktober 2001 nützt, konnte unsere Pipeband die Popularität noch um ein Vielfaches steigern. In den ersten 10 Monaten hatten wir über 5000 Besucher auf unserer Homepage, neben vielen Staaten aus ganz Europa, auch aus den USA, Kanada, Taiwan, Costa Rica, Japan, Kokos - Inseln, etc. Wie klein die Welt dadurch wird, beweist eine lustige Episode aus diesem Sommer. Eine Familie aus den Niederlanden, die seit einigen Jahren Urlaub in Vorarlberg macht, fand uns im Internet und äußerte den Wunsch, einen Besuch abzustatten zu dürfen. Auf Grund der genauen Lagebeschreibung (Fotos von Hörbranz im Web), fanden die Gäste anstandslos ins Clubheim und genossen bei einem Glas Whisky das schottische Flair.

Für unseren Verein ist diese Homepage bereits unentbehrlich geworden, da der Großteil der Anfragen und Einladungen über dieses Medium läuft. Die Vielseitigkeit der Engagements hat enorm

zugenommen. Waren wir früher hauptsächlich zu Hochzeiten, Geburtstage oder Ausstellungen gefragt, so geht es heute quer durch den Veranstaltungskalender, wie der kurze Rückblick zeigt.

Einige Highlights des ersten Halbjahres



Konzert am Hauptplatz beim Stadtfest in Voitsberg / Stmk (Juli 2002)



Hunderte liefern für die Leukämiehilfe!

Grat - Senioren, Kinder, Profis, Hobbysportler: Hunderte lieferten heute, Sonntag, im Stadtpark in Gaisfeld die Vorarlberger Formation „The First Leiblach Valley“ ein Stück Wohl unter Beweis. Passend zum Anlass



Die „Schotten“ fielen in der Weststeiermark ein!

Ungewöhnliche Feiern erlebten am Sonntag die Weststeiermark, als die Formation der Leiblach Valley Pipes and Drums in Gaisfeld die Vorarlberger Formation „The First Leiblach Valley“ ein Stück Wohl unter Beweis. Passend zum Anlass

ORF und Medien berichteten über den Aufmarsch in Gaisfeld / Weststeiermark

- Musikalische Einlage beim Akademiefest in Enns / OÖ,
- Das Zusammenspiel mit der Zollwachmusik Vorarlberg anlässlich des Konzertes zum 80-jährigen Vereinsjubiläum,
- Auftritt bei der 100-Jahr-Feier der Marktgemeinde Lustenau

- Internationales Jagdhornbläser Treffen in Liechtenstein
- Abschlusskonzert der Musikschule Wolfurt (Eine Reise um die Welt)
- Aufmarsch beim Stadtfest in Lindenberg, usw.

Man kann sich aber auf diesen Erfolgen nicht ausruhen und darum wird von unserem Verein sehr viel Zeit und Geld in die Jugendförderung und Weiterbildung investiert.

So waren auch dieses Jahr wieder 8 Mitglieder beim Seminar in Breuberg / BRD (Nähe Frankfurt) mit den weltbesten Lehrern.

Aber unser größtes Kapital sind unsere verständnisvollen Frauen und Partner, die uns in unserer Leidenschaft tatkräftig unterstützen. Ein herzliches „Danke schön“ an alle!

Im September sind wir dann in Donnerskirchen im Burgenland, in Horn / NÖ, in Wien beim British Classic Car Event (Eröffnung durch die britische Botschaft) und in Nürnberg.

Neben den nächsten Auftritten finden Sie auf unserer Homepage auch noch viele andere interessante Informationen.

Wir freuen uns über jeden Besuch, besonders über einen Eintrag im Gästebuch! Also bis bald - See you!

(www.dudelsackgruppe.com)

Schriftführer Elmar King

Theater Hörbranz : Neues Stück



Werner Ritschel und „seine Damen“
Aus dem letztjährigen Stück: „Nicht ohne meinen Pelz“

Die Proben zum neuen Stück haben bereits begonnen. Eines kann schon heute gesagt werden: Bei diesem Stück handelt sich um einen totalen Angriff auf Ihre Lachmuskeln.

„Hotel Mimosa“

Ein Hotel, das gestern noch eine Villa war, ein Restaurant, in dem die tollsten Gerichte erdacht werden, die wunder-same Genesung einer besorgten Ehe-frau, illustre und skurrile Gäste, ein Film, der nicht gedreht wird, Schauspieler, die keine Ahnung von ihren Rollen haben – am Bodensee spielt sich eine verrück-te Geschichte ab. Was im „Hotel Mimos-a“ alles passiert, kann gar nicht wahr sein. Oder ist die Story doch nicht so abwegig? Eine „geniale Notlüge“ droht

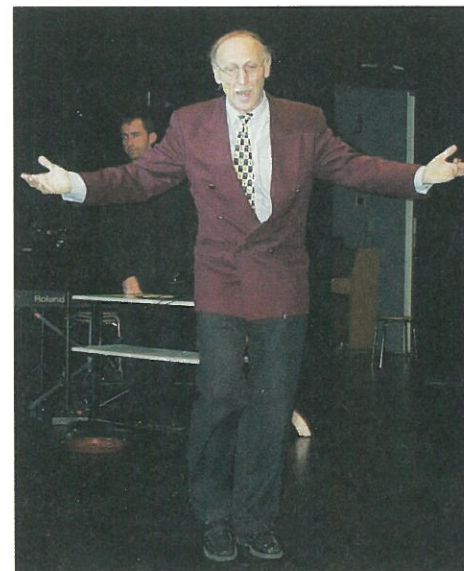
zu einer Katastrophe erster Güte zu eskalieren. Die Verwicklungen, die sich daraus ergeben, lassen einem die Haare zu Berge stehen, bis sich kurz vor dem Nervenzusammenbruch alles zum Gu-ten wendet – oder doch nicht?

Das Stück wird zur Zeit in Frankreich als die „Komödie des Jahres“ aufgeführt. Ihr Name im Original „Pension complète“ von Pierre Chesnot.

Für uns umgeschrieben von Monika Ull-mann; bearbeitet und an den Bodensee versetzt von Werner Ritschel.

Unsere diesjährigen Darsteller sind: Wer-ner Ritschel, Claudia Kloos, Michaela Rauch, Alexander Kustermann, Marga-retha Flatz, Emmerich Flatz, Erhard Ploss, Peter Köb.

Neu dabei: Julia Müllner aus Lochau und als Gast vom Theater Frastanz: Silvia Pfanner



„Hereinspaziert meine Damen und Herren!“

Bühne: Franz Stöckeler, Heinrich Flatz

Souffleuse: Elisabeth Stöckeler

Maske: Monika Ritschel

Technik: Christian Dworzak und Albert Gartner.

Spieltermine: 30. November, Premiere mit Sektempfang; 1./6./7./8./14./15./21./22./28. und 29. Dezember 2002 im Leib-lachtalsaal.

Kartenvorverkauf: Raiffeisenbank Hörbranz ab November.

Es ist nicht ratsam auf die letzten Vor-stellungen zu warten, da diese bekannt-lich immer ausverkauft sind.

Theater Hörbranz
Werner Ritschel



11 Jahre -
Wing Tsung-
Schule
Leiblachtal –

Eine Kampfkunst stellt sich vor !

Odysseus Yehaskel, 4. Lehrergrad in Wing Tsun, lernte Wing Tsun (WT) 1982 kennen und eröffnete im Salvator-Kolleg, 1991 eine Kampfkunstschule.

Wing Tsun (WT) ist eine alte chinesische Kampfkunst. Sie wurde vor rund 250 Jahren von einer Frau entwickelt und nach ihrer ersten Schülerin benannt. WT steht in der Tradition des Taoismus. „Tao“ ist in der chinesischen Philosophie der „Weg“. Er bezeichnet die ständige Bewegung, das Wachsen, Blühen und Vergehen. Um die Vereinigung mit dem Tao zu erreichen, muss der Mensch wie das Tao selbst sein: Spontan und offen, einfach und biegsam, nicht stark und hart, nicht hoch und überheblich. Ver-teidigung durch WT ist ein Fluss, der ins Meer fließt. Kommt ihm ein Fels in die Quere, lässt er sich von ihm nicht auf-halten. Allen Hindernissen zum Trotz erreicht er sein Ziel.

Odysseus Yehaskel sagt: WT ist waf-fenlose Selbstverteidigung in konse-quentester Form. Sich wirklich selbst verteidigen zu können bedeutet, niemals auf Mäßigung oder Einsicht eines Angrei-fers vertrauen zu müssen, sondern in jeder Situation dessen Handlungsun-fähigkeit bewirken zu können. Odysseus Yehaskel spricht auch davon, dass es keine Rolle spielt, übermäßige Körper-kraft oder artistisches Geschick zu besit-

zen. Gerade Nichtathleten und das sogenannte „schwache Geschlecht“ sind im Alltag körperlichen Übergriffen und Bedrohungen besonders ausgesetzt. WT ist persönliche Weiterentwicklung. WT-SchülerInnen trainieren in Gruppen, jedoch individuell. WT-Lehrer geben ihr Wissen in einer partnerschaftlichen und entspannten Atmosphäre an ihre Schüler weiter.

Ziele des Trainings in den ersten Monaten:

- Hellhörig und aufmerksam werden, um ein Gegenüber einschätzen und seine Angriffsvorbereitungen erkennen zu können.
- Mit eigenen Angstreaktionen wie beispielsweise weiche Knie, Herzrasen und Denkblockaden vertraut werden.
- Distanz kennen, also exakt wissen, ob ein Tritt oder Schlag in Reichweite endet.
- Durch Ruhe und Besonnenheit gefährlichen Situationen emotionslos begegnen.
- Die Situation dominieren, Anweisungen geben und unbeteiligten Zeugen unmissverständlich deutlich machen, dass Sie diese Auseinandersetzung nicht gewollt, nicht begonnen, nicht provoziert oder zugespitzt haben.
- Die eigene Taktik verschleiern.

Nichts für Streetfighter

Schwerpunkt der Wing Tsun-Schulung ist es, sich sicherer zu fühlen. Schon auf dem Nachhauseweg von der ersten Lektion soll ein Anfänger selbstverteidigungsfähiger und ungenießbarer für einen Angreifer sein.

Sie brauchen dabei keine Sorge zu haben, dass Sie in einer der Wing Tsun-Schulen auf Schlägertypen treffen, die dort lediglich lernen wollen, wie sie noch bessere Streetfighter werden. Unser erstes Schülerprogramm ist durch psychologische Rollenspiele so angelegt, dass erfahrene Ausbilder schnell solche Personen erkennen und dann vom Training ausschließen.

Montag und Mittwoch ab 19.00 Uhr. Info-Telefon unter 0664/3580098



Horrorzenario Der Mann bedroht sie, nimmt jedoch keine Schließhaltung ein. Sie können deshalb nicht erkennen, was er vor hat.

Angriff Der Angreifer stößt auf Sie zu, kann ruckartig seine Arme hochheben und schlagen. Ihre Verteidigung ist ein Tritt zum Unterleib.

Volltreffer Beherrschen Sie den Stampftritt mit gestreckten Beinen, erreichen Sie maximale Kraft. Ihre Arme bleiben abwehrbereit.

Blitzdefence – Verteidigung gegen einen Angreifer

Leiblachtaler Sportler bei den „Special Olympics“

Sieben SportlerInnen von der Lebenshilfe Leiblachtal, Werkstätte Hörbranz, nahmen an den Special Olympics teil, die vom 27. Juni bis zum 2. Juli in Bludenz sowie in einigen anderen Orten Vorarlbergs stattfanden.

Irmgard Faisst, Maria Hörburger, Peter Illmer, Manfred Jussel, Kurt Süleyman, Elke Stefanzi und Hermann Wechselberger erreichten in den Rollstuhl-, Leichtathletik- und Schwimmbewerben mehrere Medaillen. Die SportlerInnen wurden dabei bestens von ihren Beglei-



Aktiv mit dabei: Peter Illmer sowie ...



... Manfred Jussel und Hermann Wechselberger

terInnen Abril Pilar (Trainerin), Ulrike Bischofberger, Sandra Häusle, Wanja Herrmann und Dietmar Krepl betreut. Die Special Olympics werden alle vier Jahre in verschiedenen Ländern durchgeführt und im jeweiligen Jahr als Weltspiele ausgetragen. An den diesjährigen Spielen nahmen mehr als 800 Sportle-

rlinnen aus mehreren europäischen Ländern teil. Der „Regionalvorstand Leiblachtal“, Obmann Reinhold Galehr, gratulierte den Leiblachtaler SportlerInnen in Tufers (Göfis) zu ihren Erfolgen. Die Hörbranz Bevölkerung schließt sich den Glückwünschen an.



Die Leiblachtaler TeilnehmerInnen und ihre BetreuerInnen

1. Pfingstlager der Leiblachtaler Pfadfinder/innen

An Pfingsten 2002 war es so weit, das erste Lager für die Leiblachtaler Pfadfinder konnte beginnen. Unser Lager stand unter dem Motto „Dschungelbuch“ nach Rudyard Kipling. Die Kinder kamen mit Sack und Pack und vielen Erwartungen bei unserer Unterkunft im Lohorn (Pfänder) an. Nach den ersten Erkundigungen und Zimmereinteilungen konnte das Programm auch schon beginnen.

So wurde allen in den kommenden drei Tagen nicht langweilig. Es wurde gespielt, gebastelt, gesungen und auch die naturgeprägte Umgebung erkundet. Neben den zahlreichen Aktivitäten (u. a. auch Disco und Patrouillen-Wettkampf)

wurden die Wichtel (Mädchen) und Wölflinge (Buben) auch auf ihre Versprechensfeier vorbereitet: Was habe ich für Aufgaben als Wichtel/Wölfling? Kann ich diese auch gut erfüllen? Etc.

So war am zweiten Abend am Lagerfeuer die Versprechensfeier und die Kinder bekamen ihre „Tüchle“, die sie dann mit Stolz um ihren Hals trugen. Am dritten Tag waren alle Eltern der Kinder eingeladen und konnten die Kinder in unserem Lager besuchen.

Superior Georg Fichtel vom Salvatorkolleg Lochau hatte – gemeinsam mit den Kindern – eine schöne Feldmesse gestaltet. Das gemeinsame Mittagessen war dann der gemütliche Ausklang des ersten Lagers.

Besonders danken wir den Leiblachtaler Firmen Adeg-Supermarkt Tiefenbacher, Bäckerei Mangold, Hehle Reisen und Vogler Metallbau für ihre Sach-



Wichtel und Wölflinge am Lagerfeuer

spenden. Dadurch konnte das Lager zusätzlich toll gestaltet werden.

Einige Eindrücke vom Lager

Pierre Thevenet, 11 Jahre, Hörbranz

„Gut hat mir gefallen, dass ich das ‚Tüchle‘ bekommen habe und auch die Gruselgeschichte, das Lagerfeuer und die Disco auf dem Lager waren toll. Mir gefällt es bei den Pfadfindern sehr gut, weil mir das Spielen, Basteln und die Gemeinschaft in den Gruppen gefällt.“

Mona Bereuter, 10 Jahre, Lochau

„Mir hat gut gefallen, dass wir gegrillt haben und dann bei der Versprechensfeier das ‚Tüchle‘ bekommen haben. Zudem macht mir auch das Spielen und Basteln im Freien viel Spaß.“

Andreas Gadner, 10 Jahre, Hörbranz

„Das Lager und der Patrouillen-Wettkampf waren super. Die Betreuerinnen waren sehr nett und mit meinen Freunden hatte ich sehr viel Spaß.“

Teresa Baumgartner, 9 Jahre, Lochau

„Ich mag die Betreuerinnen sehr gerne und das Spielen und das Lager waren toll. Das Essen war sehr gut und wir hatten viel Spaß.“

Raffael Rock, 9 Jahre, Lochau

„Die gemeinsamen Spiele und Wettkämpfe waren lässig und das Grillen war toll.“

Benjamin Fink, 8 Jahre, Hörbranz

„Das Lagerfeuer war sehr toll. Die Gruselgeschichte war cool – ich hatte gar keine Angst. Die Disco war toll und das lange Aufbleiben war stark.“

Anmeldungen für das heurige Jahr sind noch möglich:

Kinder und Jugendliche von 7 bis 14 Jahren können für das neue Pfadijahr noch aufgenommen werden. Anmeldungen bei Eva Biegger, Telefon 05573/850 21 oder per E-Mail: eva.biegger@utanet.at

Hier können sich auch Jugendliche ab 18 Jahren und Erwachsene melden, die gerne den Kindern und Jugendlichen helfen, ihre Freizeit bewusst und sinnvoll mit Gleichaltrigen zu gestalten. Die Pfadfinder/innen haben weltweit über 30 Millionen Mitglieder. Die Pfadfinder/innen wollen die Kinder und Jugendliche darin unterstützen, ihre Talente und Fähigkeiten zu entwickeln und sich zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu entfalten.

Neuer Heimbau

Obwohl die Pfadfindergruppe Leiblachtal erst ein Jahr alt ist, waren wir auf Grund der Anzahl der Kinder gezwungen, uns nach einem neuen Heim umzuschauen. Im landwirtschaftlichen Anbau des Salvatorkollegs Lochau – der ideale Stand-

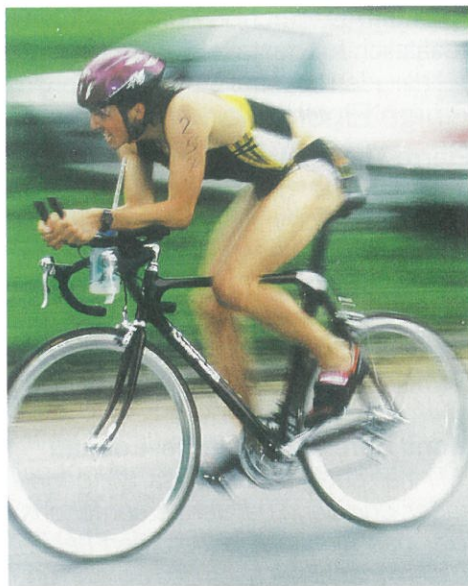


Hier soll das neue Pfadi-Heim entstehen.

ort für die Kids aus dem Leiblachtal, mit Bushaltestelle direkt vor dem Haus – wurden wir fündig. Bei der Besichtigung der sanierungsbedürftigen Räumlichkeiten zusammen mit Bürgermeister Helmut Reichart bestärkte er uns, dieses Projekt umzusetzen und die Gemeinde Hörbranz stellte uns gleich EUR 14.535,- zum Start der Sanierung zur Verfügung. Die Gemeinden Lochau, Hohenweiler und das Land Vorarlberg haben uns ebenfalls gleich ihre finanzielle Unterstützung zugesagt. Mit Gewährung eines zinslosen Darlehens des Landesverbandes der Vorarlberger Pfadfinder und der großzügigen Einräumung eines kostenlosen Baukontos durch die Raiba Leiblachtal, mit der wir einen starken Partner haben, konnten wir beginnen. Seit April 2002 arbeiten Eltern und Funktionäre mit Hochdruck an der Sanierung der Räumlichkeiten; ein besonderer Dank auch den Leiblachtaler Firmen, Basil Schnetzer (Baugeschäft), Boch (Installationen), Alfred Bösch (Ego Kiefer Fenster und Türen), die durch ihr Entgegenkommen die Jugendarbeit im Leiblachtal sehr unterstützen. Denn die Jugend ist unsere Zukunft.

Thomas Kresser: Große Erfolge im Triathlonsport

Manch einer hat sich vielleicht schon über ein paar Hörbranner gewundert, die man gerade noch mit dem Rennrad nach Hause fahren sah und ein paar Minuten später schon wieder – diesmal im Laufschrift – in die andere Richtung unterwegs waren. „Was soll denn das?“, wird man sich denken. Die Antwort ist



Durchtrainierte Muskeln

ganz einfach: Training für Triathlon, wo man ohne Unterbrechung zuerst schwimmen, dann Rad fahren und schließlich laufen muss.

Einer der besten Triathleten Vorarlbergs ist der 26jährige Hörbranner **Thomas Kresser**.

Er kam in der Gymnasialzeit bei einer Schülerlandesmeisterschaft, die er gewann, erstmals in Kontakt mit diesem Dreikampf. Das Abenteuer des damals durchgeführten 'Trans Vorarlberg Triathlons', der vom Lochauer Strandbad über die Faschina bis an die Bielerhöhe führte, lockte ihn 1995 wieder an den Start eines solchen Bewerbes. Nachdem diese nicht gerade alltägliche Premiere (3 km Schwimmen, 120 km Radfahren, 16 km Berglauf) gleich gut klappte, ließ ihn dieser Sport nicht mehr los.

1998 wurde Thomas in eine Trainingsgruppe des Vorarlberger Triathlonverbands (VTRV) aufgenommen, das Training wurde spezifischer und umfangreicher. (Momentan trainiert er im Durchschnitt ca. 12 bis 15 Wochenstunden). Thomas ist seit 1999 Kaderathlet des VTRV und schaffte Spitzenplätze bei Wettkämpfen im In- und Ausland. Ein Höhepunkt war der Gewinn der Vorarlberger Meisterschaft über die Olympische Distanz (1,5km – 40km – 10km) im Jahr 2000. Auch bei den Staatsmeisterschaften konnte er die letzten Jahren immer einen Top-15-Platz erreichen. Bei diesen Veranstaltungen sind regelmäßig Olympiateilnehmer und Profis am Start.



Thomas Kresser – Sieger beim Jannersee-Triathlon



Der Triathlon (Schwimmen-Radfahren-Laufen) beginnt mit dem Schwimmen

Das Jahr 2002 war das bisher erfolgreichste:

3. Platz bei den Duathlon Landesmeisterschaften (Lauf – Rad – Lauf).
6. Platz beim international sehr gut besetzten Ironmännli in Lustenau,
11. Platz bei den Staatsmeisterschaften (Triathlon) in Mieming/Tirol
5. Platz beim Int. Grenzlandtriathlon in Kirchbichl (Tirol)
5. Platz Eglofer Triathlon (Deutschland)
1. Platz beim Isamännli in Fontanella.
3. Platz bei den Vorarlberger Meisterschaften über die Olympische Distanz
1. Platz beim Jannersee Triathlon
2. Platz beim Drei Eintausender Lauf am Pfänder
1. Platz bei der Lustenauer Meile